

Antrag

der Abg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl, Klubobfrau Mag.^a Berthold MBA und Heilig-Hofbauer BA MBA
betreffend Runder Tisch zur Verbesserung der Betreuung älterer Menschen mit chronischen
psychischen Erkrankungen oder Abhängigkeitsproblematiken

In einer Gesellschaft, die sich durch Solidarität auszeichnet, ist es unsere Pflicht, allen Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Das gilt natürlich auch für jene Menschen, die das Leben aufgrund schwerer chronischer psychischer Erkrankung, oft auch kombiniert mit Suchterkrankungen, besonders gezeichnet hat. Die jahrelange Erkrankung führt oft zu einem vorzeitigen Altern im Sinne einer Gesundheitsverschlechterung, die eine intensive Betreuung bereits knapp über die Lebensmitte notwendig macht.

Die Altenpension in Elsbethen und das Albertus-Magnushaus der Caritas bieten aktuell bis zu 70 Menschen einen Wohnplatz, der Sicherheit und Geborgenheit bietet und ihnen ein würdevolles Altern ermöglicht.

Diese Einrichtungen der Teilhabe unterscheiden sich von klassischen Seniorenwohnhäusern, hier geht es weniger um klassische Pflege, sondern vielmehr um die psychosoziale Betreuung. Auch sind diese Einrichtungen nicht nur suchtakzeptierend, sondern haben hierfür auch die entsprechende Expertise.

Der Bedarf an diesen Wohnplätzen ist groß, zeitweise waren bis zu 100 Leute auf einer Warteliste für einen solchen Wohnplatz. Traurigerweise haben viele dieser Menschen den Einzug in die heiß ersehnte Betreuungseinrichtung nicht mehr geschafft, da sie vorher verstorben sind. Das zeigt eindringlich, wie notwendig eine intensive Betreuung für diese Menschen ist. Aktuell werden 40 Menschen auf einer Warteliste für eine entsprechende Einrichtung geführt.

Mitte kommenden Jahres hätte für weitere 30 Menschen ein Wohnplatz im Haus Bolaring im Stadtteil Taxham bereit stehen sollen. Die Verhandlungen zwischen der Stadt, die aktuell das leerstehende, ehemalige Seniorenwohnhaus von der GSWB mietet, dem Land, das die Tagsätze für die künftigen Bewohner:innen dieser neuen Einrichtung finanzieren sollte und der Caritas, die diese Einrichtung geführt hätte, waren schon weit fortgeschritten. Die plötzliche Absage der Neuerrichtung durch Sozial-Landesrat Ing. Pewny Ende November war für alle Beteiligten ein Schock.

Die 40 Menschen auf der Warteliste haben nun keine Perspektive auf eine Verbesserung ihrer Lebenssituation. Sie werden durch die integrative Versorgung der Landeskliniken oder den Psychosozialen Dienst des Landes möglichst gut versorgt, aber es steht ohne Frage, dass sie mehr Betreuung nötig hätten. Dazu kommt eine unbekannte Dunkelziffer. So war jener MS-

krankte Mann, der Berichten der Kronenzeitung zufolge unter unmenschlichen Bedingungen, ohne jegliche Hilfe von außen, in einer vermüllten Wohnung lebte, bisher auf keiner dieser Wartelisten. Und auch ganz bestimmt kein Einzelfall, immer wieder werden ähnliche Fälle herangetragen.

Mit der Absage an das Haus Bolaring ist nun dringend erforderlich, eine Diskussion über die Zukunft der Versorgung der Zielgruppe chronisch-psychischkranker Menschen mit oder auch ohne Suchtproblematiken in Salzburg anzustoßen, um nachhaltige und wirksame Lösungen zu finden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird ersucht,

1. einen Runden Tisch „Betreuung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitsproblematiken“ einzuberufen. Dazu sollen Fachleute aus den Bereichen Geriatrie, Psychiatrie, Pflegewissenschaft, Sozialarbeit sowie Vertreter:innen von Betroffenen und Angehörigen eingeladen werden. Ziel ist konkrete Perspektiven und Strategien zu entwickeln, um die Versorgung dieser vulnerablen Gruppe in Salzburg nachhaltig zu verbessern,
2. dem Landtag sechs Monate ab Beschlussfassung über die Ergebnisse zu berichten.

Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 18. Dezember 2024

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Mag.^a Berthold MBA eh.

Heilig-Hofbauer BA MBA eh.